

Offener Brief der SP Kanton Bern an Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg

Bern, den 1. April 2020



Kitas endlich wie echten Service Public behandeln



Sehr geehrter Herr Regierungsrat Schnegg

In der ganzen Schweiz müssen die Kitas geöffnet bleiben und eine Notbetreuung in Kleinstgruppen aufrechterhalten, auch im Kanton Bern. Im Lock Down zeigt sich, wie wichtig dieser Service Public für Eltern und Wirtschaft ist. Die familienergänzende Kinderbetreuung ist für die Grundversorgung unverzichtbar. Es ist höchste Zeit, dass die Kitas endlich auch wie ein echter Service Public behandelt werden.

Persönlich kenne ich die Situation sehr gut als Geschäftsleitungsmitglied der Kinderbetreuung Zollikofen, wo ich für zwei Kitas mit rund 140 Kindern und 30 Angestellten verantwortlich bin. Viele Kinder werden zurzeit zu Hause von ihren Eltern betreut, rund ein Drittel besucht noch die Kita. In einem Schreiben wurden die Eltern vom Kanton aufgefordert, die vollen Kosten für die Kinderbetreuung auch dann weiterhin zu bezahlen, wenn sie die Kinder selbst betreuen. Die Eltern sind so stark gefordert, weil sie Erwerbsarbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen müssen. Gleichzeitig sollen sie für Kosten aufkommen, ohne dass sie die entsprechende Betreuung beanspruchen. Die Kitas wiederum sind auf die Beiträge angewiesen, weil sie sonst nicht genügend finanzielle Mittel haben. Dass der Kanton die Verantwortung auf Eltern und Kitas abschiebt, ist unerhört und muss umgehend ein Ende finden.

Der Bundesrat hat dieses Problem unterdessen erkannt und will die Kitas und die Eltern entlasten. Angedacht ist eine finanzielle Unterstützung durch Bund und Kantone im Sinne einer Ausfallentschädigung für jene Kinder, die aufgrund der Corona-Krise nicht in den Kitas betreut werden können. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Der Kanton Bern muss sich hier schnell beteiligen und für die Eltern und die Kitas Sicherheit schaffen.

Zudem fehlen den Kitas nicht nur die Elternbeiträge. Auch die Subventionen durch die öffentliche Hand müssen umgehend und weiterhin bezahlt werden. Dies muss sowohl für die subventionierten Plätze im herkömmlichen Sinn als auch für die Betreuungsgutscheine gelten. Wir erwarten, dass der Regierungsrat sofort seine Verantwortung übernimmt und Klarheit schafft. Er muss die notwendigen Finanzen für die Entlastung der Eltern und Kitas rasch und unbürokratisch zur Verfügung stellen und den Bund in seinen Bestrebungen aktiv und finanziell unterstützen.

**Sozialdemokratische Partei
des Kantons Bern**

**Parti socialiste
du canton de Berne**

Monbijoustrasse 61
Postfach/c.p. 2947
3001 Bern

T 031 370 07 80
F 031 370 07 81

sekretariat@spbe.ch
www.spbe.ch

Sonst läuft der Kanton Bern Gefahr, die mühevoll aufgebaute Infrastruktur der Kitas innert kurzer Zeit zu Boden zu fahren. Dies wäre fatal, weil die Kinderbetreuung unverzichtbar für unsere Gesellschaft ist. Die Kitas gewährleisten, dass Eltern Beruf und Familie vereinbaren können, der Wirtschaft die nötigen Fachkräfte zur Verfügung stehen und sie spielen eine wichtige Rolle in der frühen Förderung und der Chancengerechtigkeit. Das wird auch gerade nach der Corona-Krise und in Anbetracht der demografischen Entwicklung für die Zukunft unseres Kantons zentral sein.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung und hoffen auf eine positive Antwort. Gerne stehen wir Ihnen für ein weiterführendes Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Veglio', with a stylized, cursive script.

Mirjam Veglio
Co-Präsidentin SP Kanton Bern